

Töpferkurs für Kinder

Regensburg. Kinder, die sich gerne handwerklich-kreativ ausdrücken, können sich an zwei Terminen im Jugendzentrum Utopia in die Kunst des Töpfers einführen lassen. Der kostenlose Schnupperkurs mit Michaela Heinz findet am Mittwoch, 17. und Mittwoch, 24. Juni, jeweils von 16 bis 18 Uhr im Jugendzentrum Utopia in Burgweinting, Kirchfeldallee 2, statt. Mitmachen können alle Kinder von acht bis zwölf Jahren. Die Unkosten für das Material betragen acht Euro. Sollten Folgetermine zustande kommen, wird für diese eine geringe Kursgebühr erhoben.

Anmeldungen werden unter Telefon 0941/5072557 oder per E-Mail an die Adresse juzutopia@regensburg.de entgegen genommen.

Konflikt als Chance

Regensburg. Konflikte und Meinungsverschiedenheiten gehören zum menschlichen Miteinander und lassen sich nicht vermeiden, schon gar nicht in Paarbeziehungen. Es kommt jedoch darauf an, wie man seine Einstellung vertritt, ob man Kompromisse zulässt, auch eine andere Meinung akzeptieren kann. Grundlegende Haltungen wie Respekt, Verständnis für die andersartige Sichtweise, Gelassenheit sowie das gegenseitige Zugestehen von Freiräumen ergänzen den Weg. „Konflikt als Chance – gelingende Kommunikation“ heißt eine Infoveranstaltung des Interessenverbands Unterhalt und Familienrecht am Freitag, dem 26. Juni, um 19.30 Uhr, im Spitalkeller, Alte Nürnberger Straße 12. Der Heilpraktiker und Psychotherapeut (HPG) Gerd Kniehl beleuchtet an diesem Abend genauer die Hintergründe sowie mögliche Lösungswege anhand von Beispielen aus der Praxis. Der Eintritt ist kostenfrei.



Das Oberpfälzer Quintett mit dem Bundespräsidenten im Schlosspark von Bellevue: Kamer Güler, der Chamer Kreisjugendring-Vorsitzende Frank Aumeier, Bundespräsident Joachim Gauck, Philipp Kroseberg und Philipp Seitz (von links). (Foto: Stadtjugendring Regensburg)

Gauck lobte junge Ehrenamtliche

Drei Vorstandsmitglieder des Stadtjugendrings von Bundespräsident empfangen

Regensburg. Bundespräsident Joachim Gauck hat drei Vorstandsmitgliedern des Stadtjugendrings Regensburg für ihr ehrenamtliches Engagement gedankt. Für die drei engagierten Jugendlichen Kamer Güler, Philipp Kroseberg und Philipp Seitz war es eine besondere Erfahrung: Sie konnten Bundespräsident Joachim Gauck persönlich treffen und mit ihm auch über die Herausforderungen in der Jugendarbeit sprechen.

Beim stellvertretenden Landesvorsitzenden der Alevitischen Jugend in Bayern, Kamer Güler, informierte sich Joachim Gauck über die Projekte der Alevitischen Jugend und das Partizipationsprojekt „Go

together“. Bundespräsident Gauck dankte den Ehrenamtlichen für die geleistete Arbeit und hob hervor, dass Engagement für die Demokratie „keine Frage des Alters“ sei. Bei dem Empfang im Park von Schloss Bellevue, dem Amtssitz des Bundespräsidenten, nutzte Gauck die Möglichkeit, mit rund 150 engagierten Jugendlichen aus ganz Deutschland ins Gespräch zu kommen. Die drei engagierten Stadtjugendring-Vorstandsmitglieder freuten sich ganz besonders, dass auch sie geladen und Gauck bei dem Empfang treffen durften.

Es sei eine große Überraschung gewesen, die edlen Einladungskarten des Bundespräsidialamtes im Briefkasten vorzufinden. Die drei

Jugendlichen engagieren sich seit Jahren im Stadtjugendring und in ihren jeweiligen Jugendverbänden. Kamer Güler ist Vorsitzender der Alevitischen Jugend in Regensburg und auch deren stellvertretender Landesvorsitzender. Während seiner Schulzeit war er aktives Mitglied des Arbeitskreises „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“.

Philipp Kroseberg engagiert sich seit seinem 16. Lebensjahr in der Jugendarbeit der Wasserwacht Ortsgruppe Regensburg und ist dort Schwimmtrainer und Gruppenleiter. Außerdem plant und organisiert er Veranstaltungen und Freizeiten mit und gehört dem Jugendhilfeausschuss der Stadt an. Philipp Seitz

engagiert sich als Vorsitzender des Stadtjugendrings Regensburg, ist im Vorstand des Bezirksjugendrings der Oberpfalz und in der Sportjugend auf Kreis- und Bezirksebene aktiv. Zudem fungiert er als Oberministrant in seiner Heimatpfarre und ist dort auch männlicher Vorsitzender der Katholischen Landjugendbewegung.

Die drei Ehrenamtlichen betonten, dass die Begegnung mit Gauck für sie eine Bestätigung und Wertschätzung ihrer ehrenamtlichen Arbeit gewesen sei. Der Bundespräsident habe in seiner Rede deutlich gemacht, dass auch junge Menschen mit ihrem Tatendrang und Einsatz die Gesellschaft entscheidend mitgestalten können.

Ein Fest für Groß und Klein

Die Naturfreunde Bayern feiern heute ihr Landestreffen in Schönhofen

Regensburg. Im dreijährigen Rhythmus führen die Landestreffen der Naturfreunde Mitglieder und Gäste aus dem Freistaat zusammen. Dieses Jahr lädt die Regensburger Ortsgruppe ein. Am heutigen Samstag freut sie sich auf dieses Treffen für Groß und Klein am Naturfreundehaus Alpiner Steig und am Sportplatz in Nittendorf-Schönhofen.

In einem großen Fest für Mitglieder sowie Gäste stellen die Naturfreunde Bayern sich als „Verband für Umweltschutz, sanften Tourismus, Sport und Kultur“ vor. In diesem Rahmen heißt die Ortsgruppe Regensburg alle Interessierten zu Speisen und Getränken sowie natursportlichen, ökologischen und kulturellen Veranstaltungen willkommen. Es ist für alle etwas gebo-

ten, von Wanderungen, Klettertouren und Kajakschnupperkursen über Lesungen, Tanz und Musik bis zu Spiel und Spaß für Kinder und Jugend mit Aktivwanderungen, Umweltdetektiven sowie einem Spielezelt.

Viele Attraktionen

Das größte Fest des Landesverbandes der Naturfreunde Bayern führt regelmäßig Mitglieder aus ganz Bayern zusammen. Dieses Jahr treten erstmals der Landesverband Bayern („Erwachsenenverband“) und die bayerische Naturfreundejugend gemeinsam als Hauptveranstalter auf. Damit erleben alle generationsübergreifend – von der Oma bis zum Enkel – einen schönen gemeinsamen Tag mit vielen Attrak-

tionen. Das Landestreffen ist ein idealer Anlass, um Freundschaften von Mitgliedern und Freunden des Verbandes zu schließen und zu pflegen. Im offenen Austausch von Erfahrungen wollen die Naturfreunde zudem Projekte für die Zukunft anstoßen. Die Naturfreunde sind ein sozial und ökologisch orientierter Freizeit- und Breitensportverband. Alleine in Bayern bestehen 126 Ortsgruppen mit etwa 20 000 Mitgliedern. Für sie besteht zwischen Natur und Kultur kein Gegensatz, sondern sie wollen vielmehr in ihrer Verbindung das Prinzip von Nachhaltigkeit fördern. Ziel ist es, die Schönheit und Vielfalt unserer Lebenswelt aktiv zu erfahren und zu ihrem Erhalt beizutragen.

Weitere Informationen unter www.naturfreunde-regensburg.de



Ein buntes Unterhaltungsprogramm für Kinder und Erwachsene wird geboten.

Der Fall des Henkers: Ein Regensburg-Krimi

„Die Henkerstochter und der König der Bettler“ wird nun als szenische Führung angeboten

Regensburg. Am Samstag, 13. Juni, um 16 Uhr beginnt an der Tourist Information am Alten Rathaus die Schauspielführung von Kulttours „Der Fall des Henkers“, einem Regensburg-Krimi aus dunkler Vergangenheit.

Regensburg 1662, kurz nach dem Dreißigjährigen Krieg: Jakob Kuisl, Henker aus Schongau, kommt nach Regensburg, um seine Schwester zu besuchen. Doch er findet sie ermordet in ihrem Haus und wird prompt selbst verdächtigt. So wird aus dem Henker – normalerweise dem Täter – ein Opfer, mit Kerkerhaft und Verhör und „peinlicher Befragung“ in der Folterkammer. Kann seine Tochter, die ihm nach Regensburg gefolgt ist, ihn noch retten, bevor es

zu spät ist? Keine leichte Aufgabe, denn hinter dem „Fall des Henkers“ verbirgt sich eine Verschwörung, die bis in hohe und höchste Kreise reicht. Mit dieser spannenden Frage beginnt ein in Regensburg spielender historischer Roman: „Die Henkerstochter und der König der Bettler“. Der Autor Oliver Pötzsch ist selbst Nachfahre aus einer alten bayerischen Henkersfamilie und lässt deshalb zahlreiche authentische Details in seine Erzählung einfließen. So wird der Roman zu einem wahren Geschichtsbuch über die dunklen Seiten der Regensburger Vergangenheit. Eine spannende Story, angereichert mit echten historischen Hintergrundinformationen: Damit ist der Roman optimal geeignet für die Umsetzung im Rah-

men einer szenischen Stadtführung. „Der Autor hat in seinem Roman den ganzen Stadtorganismus von Regensburg perfekt mit einbezogen, das Milieu der einfachen Leute und Bettler, die sonst gerne übersehen werden, oder auch die vielen verwinkelten Gassen, in denen ständig neue Überraschungen auf einen warten“, schwärmt Historiker Matthias Freitag vom Verband der Regensburger Gästeführer. Er stand schon bei der Entstehung des Buchs als Fachberater dem Romanautor Rede und Antwort, und war maßgeblich an der Abfassung des Drehbuchs beteiligt. Die dramaturgische Gestaltung der einzelnen Schauspielerszenen – insgesamt elf – übernahm, wie bei den bisherigen szenischen Führungen von Kulttours,

der Regisseur der Theatergruppe Sankt Anton, Stephan Roggenbuck.

Bei allen Aspekten der Führung war Authentizität oberstes Gebot – das gilt auch und vor allem für die Räumlichkeiten. Die düsteren Gefängniszellen und die schaurige Fragstatt im Alten Rathaus sind genauso Stationen auf der Route wie das standesgemäße Quartier eines geheimnisvollen venezianischen Reichstagsgesandten und ein unterirdisches Versteck der Regensburger Bettler. Das ist Gänsehautfeeling pur.

Tickets für diese Führung gibt es bei der Tourist Information unter Telefon 0941/5074410. Ein weiterer Termin ist noch am 27. Juni. Es gibt auch Buchungsmöglichkeiten für Gruppen.



Wer da wohl kommt?

(Foto: kulttours)